Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 70 (1933)
Heft: 70

Rubrik: Thurgauer Chronik 1932

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik 1932.

(Die Zahlen bedeuten das Monatsdatum.)

Januar.

1. Vergabungen im Jahr 1931: Kirchliche Zwecke 41 285 Fr., Schulzwecke und Jugendfürsorge 149 655 Fr., Fürsorge für Kranke und Gebrechliche 108 899 Fr., Armenunterstützung 22 808 Fr., Institutionen mit gemeinnützigen oder humanitären Zwecken 101 350 Fr., Hilfs- und Unterstützungskassen 2650 Fr., zusammen 427 147 Fr. — 12. Die demokratische Partei hat sich in Kreuzlingen, Bischofszell und Weinfelden aufgelöst; in Weinfelden bildet sich eine neue Partei, die evangelische Volkspartei. — 18. In Frauenfeld und Umgebung erfolgte in der Nacht vom 17./18. ein leichtes Erdbeben mit senkrechtem Stoß. — 21. Auf der Bahnstrecke Romanshorn-St. Gallen beginnt der elektrische Betrieb. — 25. Sitzung des Großen Rates: Genehmigung des Rechenschaftsberichtes des Regierungsrats und des Obergerichts. Beim Erziehungswesen Diskussion über die Antiquaschrift; Interpellation Dr. Roth, es sollen 50 000 Fr. der Kriegssteuer-Reserve entnommen werden zur Unterstützung der Arbeitslosen. Dem Regierungsrat wird die Kompetenz dazu erteilt. — 31. Der Kanton zählt 1395 Arbeitslose, die Schweiz 57 857.

Finanzielles im Jahr 1931. Staatsrechnung: Einnahmen 19 074 209 Fr. Ausgaben 19 062 409 Fr. Einnahmenüberschuß 11 809 Fr. — Kantonalbank: Jahresgewinn 2 707 841 Fr., davon gehen ab 1 637 500 Fr. für Verzinsung des Grundkapitals, vom verfügbaren Reingewinn gehen 500 000 Franken Einlage in den Reservefonds, 500 000 Fr. an den Staat, wovon die Hälfte an die Staatskasse und die andere an den Fonds für Hilfszwecke, der Rest auf neue Rechnung. — Bodenkredit-Anstalt: Reingewinn 1 903 928 Fr., Einlage in den Reservefonds 500 000 Fr., Dividende 7 %. Das Aktienkapital soll auf 20 Millionen erhöht werden. — Bodensee-Toggenburgbahn: Betriebsüberschuß 791 000 Fr., Passivsaldo 5 566 183 Fr. — Frauenfeld-Wil: Einnahmen 334 265 Fr., Ausgaben 253 901 Fr., Betriebsüberschuß 80 368 Fr. — Mittelthurgaubahn: Betriebseinnahmen 974 154 Fr., Ausgaben 707 961 Fr., Überschuß 266 185 Fr. — Dampfbootgesellschaft für den Untersee und Rhein: Betriebsdefizit 80 157 Fr., wodurch der gesamte Betriebsverlust sich auf 182 050 Fr. erhöht. — Adolf Saurer A.-G., Arbon: Reingewinn 1 000 477 Fr., Dividende 8 %. — Schuhfabrik Kreuzlingen: Betriebsdefizit 166 162 Fr.

Witterung im Januar: 1. schön, 2. Schnee, 3. Regen, 4.—6. trüb, 7.—8. Regen, 9.—16. Niederungen trübe, Höhen hell, 17.—20. schön, 21.—31. Niederungen Nebel, trocken, nur am 29. Sonnenschein, Höhen hell.

Februar.

5. Durch die Kündigung des deutsch-schweizerischen Zollvertrags wird der Kleine Grenzverkehr unterbunden. — 15. Auf dem Untersee bildet sich Eis. — 24. Die Kantonalbank setzt den Zins für Gemeindeanleihen auf 4½ % herunter. — 29. Die Bundesbahnen und die Frauenfeld-Wil-Bahn führen von Frauenfeld, Märstetten und Amriswil zweimal in der Woche einen Franko-Domizildienst der Frachtgüter durch die „Sesa" aus.

Witterung im Februar: 1. trüb, 2.—4. schön, 5.—6. trüb, 7. schön, 8. trüb, 9.—11. Schneefall mit kaltem Nordwind, 12.—15. schön, kalt bis 20°, 16.—19. wärmer, 20. trüb, 21.—22. schön, 21.—25. trübe, 26.—29. schön und kalt.

März.

3. Die thurgauischen Fischbrutanstalten lieferten in der Brutperiode 1931/32 23 Millionen Blaufelchen, Sandfelchen und Gangfischeier, von denen 80 % Ende Januar dem See übergeben wurden. — 6. Regierungsratswahlen: Dr. A. Koch 16 624, A. Schmid 16 579, R. Freyenmuth 16 571, Dr. P. Altwegg 16 564 und Dr. A. Leutenegger 16 404 Stimmen. — 8. In Frauenfeld stirbt Hans Schmid, Chefredaktor der „Thurgauer Zeitung" im Alter von 62 Jahren. Er war ein ausgezeichneter Journalist, scharf und zielbewußt in der Vertretung seiner politischen Überzeugung, ein vorzüglicher Reiseschriftsteller. Mit großer Sachkenntnis vertrat er die thurgauischen Verkehrsinteressen. — 14. An der Jahresversammlung des thurgauischen Tierschutzvereins in Kreuzlingen wurde Polizeihauptmann Haudenschild zum Präsidenten gewählt. — In Hüttlingen stirbt im Alter von 37 Jahren der Schriftsteller Oskar Kollbrunner. Er veröffentlichte viele Gedichte und zwei Romane über sein bewegtes Leben in Amerika. — 17. Im Jahr 1931 sind im Thurgau 220 schwere Verkehrsunfälle vorgekommen. — 18. Für den zurücktretenden Rektor der Kantonsschule Dr. E. Keller wird Dr. E. Leisi und zum Konrektor Professor C. Decker gewählt; ferner als Lehrer Jakob Züllig von Romanshorn, bisher an der Mädchensekundarschule Frauenfeld. — 29. Der Thurgau erhält als Anteil am Benzinzoll 491 915 Fr. — Zum Übungs- und Methodiklehrer am Seminar wird Fritz Heuer, Lehrer in Heiden, gewählt.

Witterung im März: 1.—3. schön, 4.—6. trüb, 7.—9. Schneesturm und Regen, 10. bewölkt, 11.—15. schön und kalt, 16.—18. trüb und Regen, 19.—21. schön, 22. etwas Schnee, 23.—27. schön, kalt, 28.—29. wärmer, bewölkt, Regen, 30. schön, 31. Regen.

April.

5. In Reckenwil brennt die Wirtschaft zum „Steinberg" ab, wobei 20 Stück Vieh umkommen. 10. Es finden die Gemeinde- und Kreiswahlen und diejenigen des Großen Rates statt. In den Großen Rat werden gewählt:

81 Freisinnige, 30 Sozialisten, 28 Katholiken, 2 Christlichsoziale und 2 Parteilose. — 13. Dr. Edwin Altwegg tritt als Staatsschreiber zurück, um in die Redaktion der „Thurgauer Zeitung" einzutreten. 24. Es finden die Bezirkswahlen statt. 28. In Basadingen stirbt Pfarrer J. T. Villiger.

Witterung im April: 1.—2. trüb und regnerisch, 3.—4. schön, 5.—9. stürmisch, kalt und Regen, 10. schön, 11.—13. Regen und Schneegestöber, 14. bis 15. schön, 16. trüb, 17. schön, 18.—20. trüb und regnerisch, 21.—22. schön, 23.—25. bewölkt und Regen, 26.—30. schön.

Mai.

1. Der schweizerische Burgenverein veranstaltet am 30. April und 1. Mai eine Fahrt in den Thurgau. In Hagenwil wird ihm von der Regierung ein Imbiß serviert, dann begibt er sich nach Romanshorn, hierauf Seefahrt nach Konstanz, wo die Jahresversammlung stattfindet. Am zweiten Tag Fahrt nach Gottlieben, Arenenberg, Mannenbach und nach Altenklingen und Weinfelden. 7. Die freisinnig-demokratische Partei veranstaltet in Frauenfeld eine Wirtschaftstagung, die von 400 Personen besucht wird. Nationalrat Dr. Wetter, Zürich, und Ständerat Schmid, Frauenfeld, halten ausgezeichnete Referate über die Wirtschaftskrise. — 11. Auf dem Bodensee macht das neue Motorschiff „Thurgau" bei stürmischem Wetter seine Einweihungsfahrt. Es faßt 450 Personen. — 12. In Weinfelden versammeln sich etwa 1400 Vertreter des thurgauischen Mittelstandes, um gegen die Migros-Gesellschaft Stellung zu nehmen. Es reden für die Detaillisten Herr Milz-Hug, Frauenfeld, und für den Gewerbeverband Herr Dr. Beuttner und Dr. Kleiner, der Berner Gewerbesekretär. Es wird eine Resolution dem Regierungsrat eingereicht. — 16. Bei schönstem Wetter und sehr starker Beteiligung findet in Frauenfeld das Pfingstrennen statt. — 17. Zum kantonalen Lebensmittelinspektor wird Otto Meyer-Schalch in Frauenfeld gewählt. — 21. In Bischofszell wird das restaurierte Schloß der Stadt übergeben. Die Umbauten kosteten 123 000 Fr. Im Erdgeschoß sind die Bureauräume für die städtischen Werke untergebracht, im Westflügel sind Magazine und Lagerräume, im ersten und zweiten Stock geräumige Wohnungen, und der Ostflügel ist für das städtische Museum bestimmt. — 23. Sitzung des Großen Rates. Wahlen: Präsident des Großen Rates Dr. A. Mettler, Kreuzlingen, Vizepräsident Dr. A. Müller, Amriswil. Zum Präsidenten des Regierungsrates wird Dr. A. Leutenegger gewählt; Vizepräsident A. Schmid. Staatsschreiber wird Dr. Hermann Fisch, Sekretär des Militärdepartements. Wahl der ständigen Oberrichter: Dr. F. Hagenbüchle, zugleich Präsident, H. Schneller und Dr. F. Häberlin; nichtständige: Notar J. Brüschweiler, Dr. K. Halter, H. Müller, Arbon und O. Wartmann, Holzhof. Staatsanwalt wird Dr. A. Gsell und Verhörrichter Dr. Max Haffter. Beantwortung der Motion Dr. Roth über die Arbeitslosenfrage durch Re-

gierungsrat A. Schmid. — 25. In Zürich stirbt der von Hüttlingen stammende Sekundarlehrer Ulrich Kollbrunner, ein vortrefflicher Lehrer und Mitarbeiter an vielen gemeinnützigen Bestrebungen. Er unternahm viele Reisen in ferne Länder und schilderte sie in zahlreichen Vorträgen. — In Weinfelden stirbt Dekan Max Leo Neidhart und in Horn Jos. Baptist Baumgartner.

Witterung im Mai: 1. schön, 2—11. regnerisch, 12.—21. schön, 21.—24. regnerisch, 25.—28. bewölkt, 29.—31. regnerisch.

Juni.

4. Die Aktiengesellschaft „Thurgauer Tagblatt" beschließt den Verkauf des Geschäftes und des Verlagsrechtes an der Zeitung und Auflösung der Gesellschaft. Die demokratische Zeitung wurde 1831 unter dem Titel „Der Wächter" als Organ Bornhausers und seiner Partei gegründet und hatte seither verschiedene Wandlungen durchgemacht. Das Geschäft wird von Herrn Werner Schläpfer in Männedorf erworben, und das „Thurgauer Tagblatt" wird als freisinnige Zeitung weiter erscheinen. — 7. In Zürich stirbt W. H. Diethelm von Erlen, der eine große Firma für den Handel im Fernen Osten leitete. Der Verstorbene hat durch große Schenkungen und Legate sich um die Heimatgemeinde und den Kanton sehr verdient gemacht. — 11. Zum Sekretär des Militär- und Baudepartments wird Dr. Walter Ausderau von Bußnang gewählt. — 14. In Oberhofen-Münchwilen stirbt Arthur Suter im Alter von 65 Jahren. Er war Besitzer der chemisch-technischen Fabriken, ein tüchtiger Industrieller und wohlwollender Arbeitgeber, freigebig gegen Arme. Er vermachte 74 000 Fr. zu wohltätigen Zwecken. — 20. Bei einem Bahnübergang in Güttingen überfuhr ein Schnellzug drei Personen der Familie Vogt-Bär. — In Zürich feiert der Thurgauer Prof. Jakob Früh den 81. Geburtstag. Er gilt als der beste schweizerische Geograph. Sein Hauptwerk bildet die auf drei Bände berechnete „Geographie der Schweiz", von dem zwei Bände erschienen sind. — 28. Katholisch Horn wählt zum Pfarrer Vikar Rupper in Sirnach. 29. Im hintern Thurgau und im angrenzenden Gebiet des Kantons Zürich richtet ein Unwetter sehr großen Schaden an.

Witterung im Juni: 1.—2. schön, 3.—8. bewölkt und etwas Regen, 9.—19. sehr schön, 20.—25. regnerisch, 26.—30. schön.

Juli.

4. Herr Dekan Wiesmann von Güttingen tritt vom Amt zurück. — 8. Die katholische Kirchensynode versammelt sich in Frauenfeld. Pfarrer Amrein in Romanshorn hält die Eröffnungsrede. Präsident wird Regierungsrat Dr. Koch. Behandlung des Rechenschaftsberichtes und der Steuern. — 9. Die Murg und die Thur führen Hochwasser. Es fallen in 24 Stunden auf den Quadratmeter 53 Liter Wasser. Die Thur überschwemmt weite Flächen; sie steigt von dem normalen Wasserstand von

3,60 Meter auf 5 Meter in Üßlingen und 7 Meter bei Andelfingen. Bei Feldi bricht der Damm auf Üßlinger Seite in einer Länge von 70 bis 90 Meter; das Wasser überflutet das Land bis zur Berglehne und richtet großen Schaden an. — Im obern Thurgau wird ein heftiges Erdbeben gespürt. — 9. Sitzung des Großen Rates: Genehmigung des Geschäftsberichts der Kantonalbank und des Elektrizitätswerks 1931. Die Beteiligung der Kantonalbank mit 500 000 Fr. an der eidgenössischen Darlehenskasse wird genehmigt. Diskussion über die Botschaft des Regierungsrates zum Schutz der Interessen der Öffentlichkeit an den Seeufern. Sie wird mit einigen Änderungen angenommen. — 10. Die Obstverwertungsgenossenschaft Bischofszell feiert das 25. Jubiläum. Ein Neubau wird eingeweiht. Die Süßmosterei-Anlage ist die größte des Kontinents. Im Keller sind 14 Tanks mit 51 000 Liter Inhalt. Es wird das Kaltsterilisierungsverfahren angewendet. — 15. Am eidgenössischen Turnfest in Aarau nehmen 750 Turner aus dem Thurgau teil. — Alterswilen wählt Robert Wenk in Trüllikon und Roggwil Martin Eggenberger in Ramsen als Pfarrer. — 20. Ein Wolkenbruch ergießt sich über den Untersee und die Gegend um den Ottenberg und richtet großen Schaden an. In Berlingen werden die Eisenbahnlinie und die Straßen mit Geschiebe und Schlamm bedeckt und in Müllheim die Stege weggerissen. — 21. In Weinfelden stirbt Direktor Saameli, geboren 1871; er leitete seit 1907 mit Geschick die Kantonalbank. — 25. Pfarrer Schaltegger in Pfyn nimmt eine Wahl nach Krummenau an.

Witterung im Juli: 1. schön, 2. Regen, 3.—6. schön, 6.—10. regnerisch, 11.—13. bewölkt und schwül, 14.—15. wolkenbruchartiger Regen, 16. schön, 17.—24. bewölkt mit Regen oder Gewitter, 25. schön, 26—28. regnerisch, 30.—31. sehr schön.

August.

1. Der Reinertrag des Verkaufs von Abzeichen und Karten an der Bundesfeier zugunsten der beruflichen Ausbildung Minderbefähigter beträgt 337 833 Fr. — Leutmerken wählt zum Pfarrer Peter Felix in Araschgen-Passugg. — 15. In Oberaach stirbt der Gründer der großen Schuhfabrik Arnold Löw. — Über Weinfelden entladet sich ein unerhört heftiges Gewitter mit Donnerschlägen. Der Blitz schlägt in die Leitung der Bundesbahnen, in die Brauerei und in ein Bauernhaus und richtet in den elektrischen Leitungen großen Schaden an. — 29. Die Renovation der etwa tausendjährigen Kirche in Oberkirch ist beendet. Ein Teil der im Chor entdeckten Wandmalereien wurde erhalten und aufgefrischt, eine Orgel und eine Heizung eingebaut und eine neue Bestuhlung erstellt. — Die Schulsynode fällt der wirtschaftlichen Krise wegen aus. — Alle Truppen des thurgauischen Auszugs rücken in Frauenfeld ein, um an den zwischen Frauenfeld und St. Gallen stattfindenden Divisionsmanövern teilzunehmen.

Witterung im August: 1.—6. bewölkt und Regen, 7.—31. schön, heiß, mit nur wenigen lokalen Niederschlägen, vom 24.—31. etwas bedeckt.

September.

9. Die thurgauische Mannschaft der 6. Division kehrt nach den Manövern und einer Revue im Breitfeld nach Frauenfeld zurück und wird am 10. entlassen. Während der ganzen Dienstzeit herrschte schönes Sommerwetter. — 12. Die thurgauische Vereinigung für Heimatschutz feiert in Arbon den 25. Jahrestag ihrer Gründung. Bankett im „Bären" und Rundfahrt auf dem See. — 14. Jahresversammlung des thurgauischen historischen Vereins in Sirnach. Vorträge von Dr. E. Leisi: Kleine historische Mitteilungen und von Reallehrer Felder in St. Gallen über die Burgen des Kantons Thurgau, mit Lichtbildern. Besuch der Kirche und des ehemaligen Klosters in Fischingen und des Ortsmuseums in Wil. — 18. Ende der seit 7. August dauernden Trockenperiode. — 24. Sitzung des Großen Rates. Annahme des Vorschlags des Regierungsrates für teilweise Revision der Verfassung. Die Kompetenz des Großen Rats wird von 50 000 Fr. auf 200 000 Fr. erhöht und diejenige des Regierungsrates in unvorhergesehenen Fällen von 1500 Fr. auf 5000 Fr. Die Amtsdauer der thurgauischen Mitglieder des Ständerates wird auf vier Jahre festgesetzt. Der Regierungsrat wird eingeladen, die ganze Verfassung auf ihre Revisionsbedürftigkeit zu prüfen. Motion Höppli über die Arbeitslosenfürsorge. Bewilligung von Nachtragskrediten: 83 000 Fr. für Hochwasserschäden an Straßen und Gewässern, 89 000 Fr. für die Arbeitslosenhilfe. — Jahresversammlung der thurgauischen naturforschenden Gesellschaft in Kreuzlingen: Vortrag von Dr. Richard Menzel über Natur und Kultur auf der Insel Sumatra. — 26./27. Versammlung der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft in Frauenfeld. Jahrespräsident Pfarrer Etter in Felben. Vorträge: Dr. Wirz, Bern, Weg und Ziel der schweizerischen Volksbibliothek. Dr. O. Binswanger und Dr. R. Briner über Staat und Gemeinnützigkeit. Ausflug nach Arenenberg.

Witterung im September: 1.—17. schön, einige Male bewölkt, 18.—19. Regen, 20. schön, 21.—24. regnerisch, 25.—26. schön, etwas Regen, 27.—30. regnerisch.

Oktober.

3. Nach Güttingen wird zum Geistlichen gewählt Dr. Martin Keller in Wildhaus und nach Arbon Pfarrer Berger von Uznach. — In Kreuzlingen werden die drei Hochkamine, Überreste der vor 15 Jahren abgebrannten Ziegelei, gesprengt. Das Areal geht an die Kreuzlinger Baukommandit-Gesellschaft über. — Am Untersee beginnt die Weinlese. — Vom 8.—17. Oktober findet in Kreuzlingen eine Gewerbeausstellung statt. Sie wird stark besucht. Es ergibt sich ein Überschuß der Einnahmen von 7000 Fr. — Obstpreise: Tafeläpfel 20—40 Rp., Birnen 25—70, Zwetschgen

15—25 Rp. — Mostobst: Äpfel 6—8 Fr., Birnen 4.50—5 Fr., Kartoffeln 8.50—9.50. — Versammlung des kantonalen Verkehrsvereins in Kreuzlingen. Präsident wird Dr. K. Halter, Frauenfeld. Vortrag von Direktor Hürlimann über Rationalisierung der Verkehrswerbung im thurgauischen Verkehrsgebiet. — 17. Albert Schreiber, Sekundarlehrer in Wängi, wird zum Präsidenten des eidgenössischen technischen Komitees des eidgenössischen Turnvereins gewählt. — 20. Es beginnt an den meisten Orten die Weinlese. Die Quantität ich geringer als letztes Jahr, die Qualität hingegen gut. Preise Fr. 1.20—1,40, beste Lagen 1.80. Wägungen: Riesling-Sylvaner 70—79,5 Grad, Rotwein meist 80 Grad, die erst im Anfang November gelesenen 85—89, sogar 93 Grad. — 21. Sitzung des Großen Rates: Die Motion der sozialdemokratischen Partei über Krisenhilfe wird abgelehnt und die Staatsrechnung 1931 genehmigt. — 22./23. In Frauenfeld versammelt sich der schweizerische Schützenrat, um die Schießbedingungen des eidgenössischen Schützenfestes in Freiburg festzustellen. — Im Thurgau bestehen noch 122 Hektar Reben, im Jahre 1925 waren es noch 200 Hektar. — 30. In Weinfelden wird eine lokale Gewerbeausstellung eröffnet.

Witterung im Oktober: 1.—2. schön, 3.—6. bewölkt, 7.—8. schön, 9.—11. regnerisch, 11.—13. schön, 14—16. bewölkt, 17.—19. Regen, stürmisch, 20.—23. schön, 24.—31. Regen.

November.

4. Nach 37jähriger Tätigkeit treten Herr und Frau Oberhänsli von der Leitung der Anstalt Mauren zurück; an ihre Stelle kommen Herr und Frau Salis-Steimer. — 6. Ertrag der Reformationskollekte zugunsten von Stans: Thurgau 7414 Fr., die Schweiz 123 731 Fr. — In Roggwil wird Pfarrer Mathias Eggenberger installiert. — 8. Die vom Bundesrat einberufene Preiskontrollkommission erklärt, die Schweizer wohnen zu luxuriös und leben zu gut. — 12. Auf der Insel Werd bei Eschenz werden seit einigen Wochen durch Herrn Keller-Tarnuzzer Grabungen ausgeführt. Es kommen Fundstücke, meistens Keramik, aus der jüngern Steinzeit und aus der Bronzezeit zum Vorschein. — 16. In Münsterlingen stirbt der Direktor des Kantonsspitals Dr. Dionys Eberle. Er war am Röntgenapparat beschäftigt und kam mit der defekten Lichtstromleitung in Berührung. Dr. Eberle, geboren 1880, ist seit zehn Jahren am Spital tätig gewesen. Durch seine Tüchtigkeit als Arzt und sein menschenfreundliches Wesen stand er bei Ärzten und Patienten in großer Achtung. Die Trauerfeierlichkeit fand bei sehr zahlreicher Beteiligung im Hofe des Kantonsspitals statt. — 22. Evangelische Kirchensynode in Weinfelden. Referat von Pfarrer Benz in Basel über die Aufgabe der Kirche gegenüber der gegenwärtigen Krise. — 29. Sitzung des Großen Rates. Beratung des Voranschlags für 1933. Referent Kantonsrat Herrmann. Regierungsrat Dr. Koch gibt eine Darstellung der Finanzlage des Kantons. Durch den Rückgang

der direkten und indirekten Steuern und der Bundessubventionen ergibt sich für 1933 ein Defizit von fast 1½ Millionen Franken.

Witterung im November: 1.—2. regnerisch, 4.—6. schön, 6.—7. trübe, 8. Regen, 9. schön, 10.—21. in den Niederungen trüb, trocken, mit gelegentlichen Aufhellungen, in den Höhen hell, 22.—27. Regen bei Föhn, 28.—29. trübe, kälter, 30. hell.

Dezember.

1. Dr. Albert Gemperli, seit zehn Jahren Sekretär des Finanzdepartements, wird zum Chef der kantonalen Steuerverwaltung in St. Gallen gewählt. — 2. Die Gründungsversammlung der thurgauischen Bauernhilfskasse findet statt. Es sind für 309 000 Fr. Genossenschaftsanteile gezeichnet, 50 000 Fr. leisten die einzelnen Banken und Kassen, der Staat 50 000 Fr. und der Bund 409 000 Fr. — Dr. Walter Heß von Frauenfeld, Professor am physiologischen Institut der Universität Zürich, erhält für seine Forschungen von der Marcel-Benoît-Stiftung den Preis für 1931 im Betrag von 40 000 Fr. — 13. Die zollfreie Einfuhr von 2500 Liter Milch nach Konstanz wird durch die Erhebung eines Zolls von 5 Fr. für 100 Kilogramm verunmöglicht. Der Thurgau ergreift Gegenmaßregeln durch eine strengere Grenzkontrolle. (Über die Grenzgängerei s. Thurgauer Zeitung Nr. 299.) — 17. Sitzung des Großen Rates: Schluß der Budgetberatung. Steuer 2½ Promille. Einnahmen 16 754 158 Fr., Ausgaben 18 199 107 Fr., Defizit 1 444 959 Fr. Postulat betreffend Vereinigung der Grundbuchämter und der Notariate. Gewährung des Kredits von 40 000 Franken für die Hochwasserschäden im Sommer, die einen Gesamtschaden von 131 987 Fr. aufweisen. Interpellation über die Milchsperre bei Konstanz. — 28. In Frauenfeld tagt die Konferenz für die Bodenseeregulierung. Es werden genehmigt die Entwürfe zu den Staatsverträgen zwischen den Uferstaaten, die provisorische Kostenverteilung und die Einzelheiten des Baus. Die Verhandlungen müssen von der internationalen Kommission fortgesetzt werden. — 22. Zum Sekretär des Finanzdepartements wird Dr. Renner von Oberbußnang gewählt. — 30. Sitzung des Großen Rates: Der Antrag auf vorübergehende Reduktion der Besoldungen des Staatspersonals um 5 Prozent für zwei Jahre wird nach langer Diskussion angenommen. Interpellation über die Gebühren für den fahrenden Laden der Migros.

Witterung im Dezember: 1.—8. trübe, am 4. Regen und am 5. schön, 9. Schneefall, 10.—23. Niederungen trübe, mäßig kalt, Höhen meistens hell, 24.—25. regnerisch, 26.—31. bewölkt, trocken. Höhen hell, am 29. schön.

Allgemeines. Das Jahr 1932 war ein eigentliches Krisenjahr. Der Welthandel war durch die großen Zölle, die Schwankungen der Währung stark gehemmt; die Industrien waren nur teilweise beschäftigt und die

Arbeitslosenunterstützungen nahmen einen solchen Umfang an, daß Staat und Gemeinden in den Finanzen große Fehlbeträge aufweisen. Als Folge des Zurückgehens der Umsätze trat ein starkes Sinken der Preise ein, besonders in den Lebensmitteln, den Textilien und den Metallen. Stark betroffen von der Weltkrise war das Hotelwesen. Bei großen Hotels ergaben sich Einnahmenausfälle von 60—80 Prozent, bei kleinern bis 50 Prozent. In der Baumwollindustrie konnte fast nur für das Inland gearbeitet werden; für den Export sind unsere Löhne zu hoch. In der Stickerei ging der Export um mehr als die Hälfte zurück. Verhältnismäßig war die thurgauische Industrie ordentlich beschäftigt. Im Anfang des Jahres war die Lage der Schuhindustrie unbefriedigend, nachher war die Nachfrage etwas lebhafter. Die Gerbereien litten unter dem starken Sinken der Preise für Häute und Leder. Im ganzen litt die Maschinen- und die Elektrizitätsindustrie durch den erschwerten Export. Die Ergebnisse der Landwirtschaft waren ziemlich gut; der Ertrag des Futters und des Getreides war befriedigend, die Kartoffelernte geringer als im Vorjahr, der Obstertrag ganz verschieden, aber im allgemeinen befriedigend, weil infolge der Stützung durch das neue Alkoholgesetz gute Preise erzielt wurden. Die thurgauische Weinernte ist quantitativ bedeutend geringer als letztes Jahr, da die ungünstige Witterung in der Blütezeit schadete. Die weißen Traubensorten lieferten an vielen Orten einen vollen Ertrag, die roten hingegen nur etwa 50 Prozent einer Normalernte. Der Export landwirtschaftlicher Produkte weist einen starken Rückgang auf; die schweizerische Käseausfuhr sank von 56,6 Millionen auf 39,9 Millionen Franken.

G. Büeler.